



Durchführung von mikrobiologischen, umweltmedizinischen und wasserhygienischen Untersuchungen einschließlich krankenhaushygienischer Analysen.



Auswertung von Daten z. B. zur Verbreitung von Infektionskrankheiten, zur Trinkwasserqualität und zu Schuleingangsuntersuchungen.



Konzeption und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Berufsgruppen des Gesundheitswesens.



Beratung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und medizinischer Einrichtungen (z. B. Krankenhäuser) sowie Berufsgruppen des Gesundheitswesens.



Information der Öffentlichkeit und der Fachöffentlichkeit durch Merkblätter, Berichte und die Internetseite www.nlga.niedersachsen.de



Qualitätsgesichertes Leistungsangebot

der medizinischen Laborbereiche, Prüflaboratorien und als Ringversuchsanbieter am Standort Aurich sowie Zertifizierungen weiterer Bereiche, z. B. Fortbildungen oder das Zentrum für Gesundheits- und Infektionsschutz (ZGI).

37 500 Proben werden jährlich auf Viren, Bakterien, Schadstoffe oder Parasiten untersucht.

Das NLGA führt im Jahr **30** Fortbildungsveranstaltungen mit **1 700** Teilnehmer*innen durch.

5 000 000 Erregernachweise umfassen die Daten des Antibiotika-Resistenz-Monitorings in Niedersachsen (ARMIN) für den Zeitraum von 2006 bis 2019.

335 000 Einzeluntersuchungen von Trinkwasser- sowie Schwimm- und Badebeckenwasserproben werden im Wasserlabor jährlich für den öffentlichen Gesundheitsdienst durchgeführt.

* Alle Angaben sind gerundet und bezogen auf das Jahr 2019.

NLGA 25
1995 2020

www.nlga.niedersachsen.de

Herausgeber:
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4-6
30449 Hannover
Tel. 0511 / 4505 - 0

Standort Aurich
Lüchtenburger Weg 24
26603 Aurich
Tel. 04941 / 9171 - 0

E-Mail: poststelle@nlga.niedersachsen.de

Bildnachweis: Titelseite (Menschen): © sk_design - Fotolia.com; Seite 2 (4. von oben): © Dmitry Nikolaev - Fotolia.com



Für die Gesundheit der Menschen in Niedersachsen



Niedersachsen

Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt (NLGA) ist als zentrale Fachbehörde für übertragbare und nichtübertragbare Erkrankungen immer gefragt, wenn es um die Förderung und den Schutz der Gesundheit der Menschen in Niedersachsen geht. Das NLGA berät insbesondere die kommunalen Gesundheitsbehörden/Gesundheitsämter.

In den Laboren des NLGA können Krankheitserreger und Schadstoffe schnell und zuverlässig bestimmt werden. Die Untersuchung gefährlicher Krankheitserreger ist in einem Hochsicherheitslabor möglich.



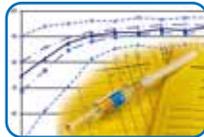
Medizinische Einrichtungen sowie Alten- und Pflegeheime werden bei der Umsetzung von Hygienemaßnahmen beraten und unterstützt.

In gesundheitlichen Krisenfällen (z. B. Auftreten hochpathogener Erreger oder besondere chemische Schadenslagen) gibt das rund um die Uhr erreichbare Zentrum für Gesundheits- und Infektionsschutz (ZGI) fachliche Unterstützung.



Besteht der begründete Verdacht auf ein gehäuftes Auftreten von Krebserkrankungen, erfolgt eine wissenschaftliche Abklärung durch Experten des NLGA und des Epidemiologischen Krebsregisters.

Die gesundheitliche Entwicklung wird beobachtet und bewertet, um Handlungsfelder aufzeigen zu können. Dazu gehören Impfungen als Vorsorgemaßnahme zum Schutz vor Infektionskrankheiten.



Das NLGA mit Standorten in Hannover (Hauptsitz) und Aurich (Arbeitsschwerpunkt Wasserhygiene) ist in vier Abteilungen und vier Stabsstellen gegliedert.

1 **Zentrale Aufgaben**
(Haushalt, Personalmanagement und -verwaltung, Informationstechnologie, Organisation)

2 **Mikrobiologie, Infektionsschutz, Krankenhaushygiene u. Infektionsepidemiologie**

3 **Umweltmedizin, -hygiene und -epidemiologie**

4 **Spezielle Fachaufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes**
(Gesundheitsberichterstattung, Vertrauensstelle des Epidemiologischen Krebsregisters)

Qualitätsmanagement

Zentrum für Gesundheits- und Infektionsschutz

Öffentlichkeitsarbeit

Informationssicherheitsbeauftragter

Das NLGA ist eine nachgeordnete Behörde des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Gesetzliche Grundlage ist das Niedersächsische Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst. Das NLGA ist Teil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in Niedersachsen zusammen mit den kommunalen Gesundheitsbehörden/Gesundheitsämtern.

Das NLGA und seine Vorgängereinrichtungen blicken auf eine mehr als 100-jährige Geschichte zurück.

1900 Die Preußische Regierung richtet bakteriologische Untersuchungsstellen an verschiedenen Standorten ein. Diese erhalten 1907 die Bezeichnung „Königliche Medizinaluntersuchungsämter“.

1995 Auf Beschluss der Landesregierung werden die acht Medizinaluntersuchungsämter Niedersachsens in einem zentralen Landesgesundheitsamt mit einer Außenstelle in Aurich zusammengelegt.

1997 Das NLGA wird neu strukturiert und ausgerichtet. Als neue Aufgabenschwerpunkte werden die Umweltmedizin und die Epidemiologie sowie Fort- und Weiterbildung festgeschrieben.

2000 Das Epidemiologische Krebsregister Niedersachsen (EKN) wird gegründet. Es ist aufgliedert in eine Vertrauensstelle im NLGA und eine Registerstelle in der OFFIS Care GmbH (Oldenburg).

2006 Das NLGA wird um das Zentrum für Gesundheits- und Infektionsschutz (ZGI) erweitert. Mit einer 24/7-Erreichbarkeit dient es als Beratungsstelle für gesundheitliche Krisensituationen.

2015 Die Arbeit des NLGA ist geprägt durch Krankheitsausbrüche wie die „Schweinegrippe“ (2009), den EHEC-Ausbruch in Norddeutschland (2011) oder den Ebola-Ausbruch in Westafrika (2014).

2020 Das NLGA steht während der Corona-Pandemie Politik und Verwaltung beratend zur Seite. Der Erweiterungsbau mit Kosten von neun Millionen Euro wird fertiggestellt.